

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieses Geständnis wird nun ja schon öfter abgelegt. Aber, daß die „B. L.“, das Hauptorgan der badischen Liberalen, es ausspricht, ist immerhin sehr wertvoll.

Briefkasten der Redaktion.

1. **Gesetz** ist ein erster Artikel — 7 Spalten — zum 1. internationalen Kongreß für christl. Erziehung in Wien. Die Fortsetzung ist sehr willkommen, ist für ein kath. Schulorgan eine Sache der Pflicht dieser großen kath. Zeit gegenüber; nur bitten wir angefischt der steten Stoff-Anflutung um tunlichst knappe Fassung. Nichts für ungut!

2. **H. H.** Für die erwiesene Aufmerksamkeit durch Zusendung von Zeitungs-Ausschnitten freundl. Anerkennung. Allein „Östschw.“ — Wächter — Vaterland — Rheinh. Volksz. — St. Galler Volksbl. — N. Z. Nachr. — Soloth. Anz. — Augsb. Posttg.“ und schwyz. konservative Volksblätter liegen schon in meinen Händen. Es sind somit Auszüge aus diesen Blättern wertlos.

3. Druckfertig liegen vor: 1. Zur katechetischen Behandlung des Hauptgebotes. — 2. Erweiterung des st. gall. Lehrerseminars. — 3. Der Nutzen der Schulbäder. — 4. Tuberkulose und Schule. — 5. Luftbeschaffenheit und Ventilation in den Schulen. — 6. Konstitution und Krankheiten im schulpflichtigen Alter. — 7. Der Schularzt. — 8. Kontrapunkt III.

4. Schon einen vollen Monat sind gesetzt: Zeitgemäße Gedanken über Mädchenerziehung — und das Vaterhaus, eine Präparation. Wir bitten nach allen Seiten um Nachsicht.



Verlangen Sie
unsren neuesten Katalog **Gratis**
mit ca. 1500 photographischen Abbildungen über
garantierte 117
Uhren, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN Kurplatz No. 44



Lexikon der Pädagogik.

Im Verein mit Fachmännern und unter besonderer Mitwirkung von Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann herausgegeben von Ernst M. Roloff, Lateinschulrektor a. D. (110) Hc 4508 Z

Dieses aufs sorgfältigste vorbereitete, in weiten Kreisen mit lebhaftem Interesse erwartete Werk wird 5 Bände umfassen.

Der I. Band erscheint im Oktober 1912.

— Ausführliche Prospekte stehen gratis zu Diensten. —

Bestellungen erbittet jetzt schon

Volksbuchhandlung (Inh. K. J. Haas) Zürich.

Telephon 9076. — St. Leonhardstr. 5. — Telephon 9076.

Neu!**Ein Schatzkästlein
für den Lehrerstand****Neu!****Soeben ist erschienen:**

Der katholische Lehrer Erwägungen und Gebete von Dr.
theol. W. von der Fuhr, Seminar-Direktor. Mit 2 Stahlstichen, Randbeinfassungen und mehreren Kopffleisten. 386 Seiten. Format VII. 75 × 120 mm. Gebunden in Einbänden zu Fr. 1.50 und höher.

Für Lehrervereine je nach Höhe des Bezuges Ausnahmspreise

Ein tüchtiges, von tiefer Religiosität durchwehtes Standesgebetbuch für unsere Lehrer und auch Lehrerinnen. Sein erster Teil, kurz, knapp, klar geschrieben, bildet eine zeitgemäße religiöse Standesschule, die den Lehrer erwärmt und begeistert für seinen erhabenen Beruf. Der Gebetsteil berücksichtigt den Lehrer in Kirche, Schule und Haus, die speziellen Standesgebete sind lernig, die reiche Zahl liturgischer Andachten meist lateinisch und deutsch.

101

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G., Einsiedeln
Waldshut — Köln a. Rh.

Schweizerisches Verkehrsheftvon **Karl Huber**, gew. Lehrer, St. Gallen.

Enthält alle wichtigsten Formulare aus dem **Post-, Telegraphen-, Eisenbahn- und Zollverkehr**, viele Adressmuster samt allen nötigen Anleitungen und kann im **Geschäftsaufsatz und Kalligraphie-Unterricht** vorteilhaft verwendet werden.

Sekundar- und Fortbildungsschul-Lehrer seien auf das zweckmässige Lehrmittel besonders aufmerksam gemacht.

Partiepreis der Ausgabe **A** **80 Rp.** Einzeln **Fr. 1.—**
 " **B** (mit Schnellheft) **90 Rp.**

Zu beziehen bei

112

Wwe. A. Huber-Müder, Bauhof-Rheineck (St. Gallen).

Offene Schulstelle.

Infolge Resignation ist die Lehrerinnenstelle an der Unterschule der **Waisenanstalt Rickenhof in Wattwil (Toggenburg)** neu zu besetzen. Gehalt 700 Fr. nebst freier Station. Antritt so schnell als möglich.

Anmeldungen sind bis 17. Oktober 1912 an Herrn Dr. Wagner, Wattwil zu richten.

113

Offene Lehrstelle.

Oberägeri, St. Zug.

Für gemischte, 10—15 Kinder zählende Sekundarschule wird für mindestens ein Jahr eine Lehrerin gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Antritt 23. Oktober. — Anmeldung beim

107

Schulpräsidium Oberägeri.

Druckarbeiten

aller Art liefern billig, schnell u. schön
Eberle & Riedenbach, Einriedeln.

H 4120 O

Kaufen Sie

109

L o s e

der Geldlotterie für den Schulhausbau Airolo (eine durch Bergsturz und Feuersbrünste schwer heimgesuchte Gemeinde), äusserst günstige Gewinnchancen. Wer Glück haben will, grosse Summen Bargeld zu gewinnen, benütze diese seltene Gelegenheit. Bartrester von Fr. 20,000, 5000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.



Ziehung verschoben auf

**14. Dezember.**

Versand der Lose à **Fr. 1.** — (auf 10 ein Gratislos) gegen Nachnahme durch die

Los-Zentralstelle in Airolo
Postplatz No. 212.

Stellvertreter

gesucht für eine Gesamtschule von 75 Kindern für einen Monat.

Offerten beliebe man einzusenden bis 13. Oktober a. c. sub Chiffre 106 Päd. an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Rechentabelle „Schach“

H 3255 Ch

74

Große Entlastung des Lehrers. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Prospekte gratis. **U. L. Gisep, Thur.**

Das ergreifend schöne Lied: 108

„Näher, mein Gott, zu Dir“,

das beim Sinken der Titanic gespielt wurde, ist für Männer-, gem. od. Töchterchor zu 15 Rp. bei mir zu beziehen. Sende auch zur Ansicht: **Chorlieder, Duette, Humoristika, „Fidele Studenten“, „ital. Konzert“, Ensemble-Szenen.**
hs. willi, Musikhg., Tham, St. Zug.

Die Kirchenmusikhandlung

Franz Feuchtinger, Regensburg
empfiehlt ihren Vertreter:

J. Schmalz, Lehrer, Rebstein
für prompte und billige Lieferung aller Kirchenmusikalien. **H 627 G 13**

Turnerbänder

und sonstige Vereinsartikel

S. Emde, Zürich (Schweiz).

Neu!

Soeben ist erschienen:

Neu!

Schweizer Geschichte

für Schule und Haus

Von Professor Dr. Ludwig Suter

Mit farbiger Wappentafel, 280 Textillustrationen und 5 Karten. 400 Seiten in 8° (185×120 mm).

In Original-Schulband . . . gr. 3. 50

In elegantem Bibliothekband . . . „ 4. 50

Diese soeben erschienene Schweizergeschichte will in knapper Form erzählen, auf welchen Grundlagen unser Volkstum und unser Staatswesen entstanden sind, wie sich dann die schweizerische Eidgenossenschaft in politischer und kultureller Beziehung gestaltet hat bis zur unmittelbaren Gegenwart. Also nicht bloß geschichtliche Bilder und Ausschnitte wollte Dr. Suter geben, sondern es lag ihm vor allem daran, zu zeigen, wie eines aus dem andern sich entwickelt hat, und so in lückenlosem Zusammenhange das Neueste an das Älteste anzuknüpfen.

Die Anforderungen der Wissenschaftlichkeit und der Volkstümlichkeit hat der Verfasser in gleicher Weise berücksichtigt. Der Inhalt entspricht durchweg den Ergebnissen der gegenwärtigen Forschung, die Darstellung ist aber so einfach, daß ihr auch der Ungelehrte mühelos folgen kann, und bei aller Schlichtheit doch gewählt; angenehm berührt die Pietät, die der Autor gegenüber der Volkstradition wahrt.

Ein besonderes Gewicht hat der Verfasser darauf gelegt, ein möglichst objektives Bild unserer Geschichte zu geben und keinen Satz zu schreiben, der in konfessioneller oder politischer Beziehung verlegen könnte. Nicht Grundsatzlosigkeit hat ihn hiebei geleitet, sondern jene historische Denkweise, die das Urteil über die Dinge mildert, indem sie dieselben aus ihren Ursachen erklärt, die Überzeugung, daß die gegenseitige Achtung der Konfessionen und Parteien einen wahren kulturellen Fortschritt bedeutet, und daß namentlich der Unterricht in der vaterländischen Geschichte zu dieser Gesinnung hinleiten soll.

Der Verfasser widmet sein Werk zunächst der Mittelschule, also den Sekundar-, Bezirks- und Fortbildungsschulen, den Realschulen, Lehrerseminarien und Gymnasien. Aber es wünscht sein Buch auch Zutritt in die Familie und möchte da jenen, die eine höhere Schweizergeschichte nicht zu lesen in der Lage sind, hiefür wenigstens einen Ersatz bieten.

Die durchaus neue, sorgfältig ausgeführte und sehr reiche Illustration ist nicht als bloße Zier, sondern als einen wesentlichen Bestandteil des Buches gedacht. Sie will zunächst durch die Abbildung zeitgenössischer Dokumente (Ansichten von Städten und einzelnen Bauten, Porträts, Siegel, Erzeugnisse der Kunst und des Gewerbes) ein richtigeres Verständnis ermöglichen, den Begriff zur plastischen Vorstellung steigern und dadurch die Dinge auch dem Gedächtnis besser einprägen. Sie beabsichtigt ferner, durch Darbietung von Werken neuerer schweizerischer Historienmaler in ein wichtiges Gebiet unseres nationalen Kunstslebens einzuführen. Sie möchte endlich, indem sie der Phantasie etwas gibt, ein Gegengewicht bilden zu der Trockenheit der statistischen Angaben, die da und dort nicht zu umgehen waren.

111

— Durch alle Buchhandlungen zu beziehen —
Verl.-Anst. Benziger & Co. A. G., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh.